



Hochschuldidaktisches Programm

2. Halbjahr 2024

Alle Angebote der Arbeitsstelle
gute und innovative Lehre (AGIL)

Liebe Lehrende,

wir freuen uns über Ihr Interesse an den hochschuldidaktischen Qualifizierungsangeboten an der Universität Trier. Auch für das zweite Halbjahr 2024 haben wir für Sie wieder ein breites Programm zusammengestellt, das zahlreiche Gelegenheiten für Austausch und Vernetzung unter den Lehrenden bietet.

In diesem Jahr bieten wir erstmals das Format der *Keynote* an. Unter diesem Label werden künftig jeweils im Sommersemester bekannte Expertinnen und Experten zu den großen aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Lehre vortragen und mit uns diskutieren. Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, für die erste Keynote am 20. Juni Nele Hirsch (eBildungslabor) zu gewinnen. Sie wird sich gemeinsam mit uns der Frage nähern, wie gute Lehre in einer digital geprägten Welt aussehen kann.

Darüber hinaus spielt weiterhin das Thema *Künstliche Intelligenz* eine große Rolle in unserem Programm. Wir legen noch einmal die im ersten Halbjahr sehr gut nachgefragte Einführungsveranstaltung zum Thema auf, bei der uns Prof. Dr. Achim Rettinger aus der Computerlinguistik unterstützt. Neu konzipiert wurde von uns eine Veranstaltung zu Auswirkungen des Einsatzes von KI auf Prüfungsmethoden. Auch die diesjährige Ausschreibung des *Teaching Incentive Fund* (TIF) legt einen Schwerpunkt auf den Einsatz von KI in der Lehre.

Weiterhin sind in unserem Angebot Kurse enthalten, die besonders für alle Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger in der Lehre geeignet sind, wie *Neu in der Lehre* und *Präsentieren in der Hochschullehre*. Weiterführende Workshops finden unter anderem zu den Themen interkulturelle und digitale Lehre statt. In diesen beiden Schwerpunktbereichen kann jeweils auch ein komplettes Zertifikatsprogramm belegt werden.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und stehen grundsätzlich allen Lehrenden offen. Wir wünschen Ihnen zahlreiche wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung Ihrer Lehre und freuen uns darauf, Sie in unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr Team der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Halbjahresübersicht	4
Allgemeine Informationen	6
Hochschuldidaktische Zertifikate	7
Veranstaltungen	8
(A) Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz	9
(B) Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre	13
(C) Leistungsbeurteilung und -bewertung	27
Individuelle Angebote	30
Lehr-Lern-Infrastrukturen	32
Communities of Practice	34
Förderung	36
Geräteverleih und Support	38
Impressum	39

Datum	Kurztitel der Veranstaltung	Bereich	Zertifikat	AE	Ort	Seite
Juni/Juli						
20.06.	Keynote				Online	8
09.07.	Erklärvideo-Werkstatt	B	M 2-3 LD	4	PhiLab (B12)	14
11. u. 12.07.	(Lehr-)Kultur auf der Spur!	B	M 2-1 LINT	12	Priesterseminar	15
24.07.	ChatGPT & CO. – KI-Tools in der Lehre	B	M 2-3 LD	4	A336	16
August						
	Sprachkompetenzen im Fokus	B	M 2-6 LINT	4	B304	17
September						
10.09.	Werkstatt: Gute Lehre in digitalen Zeiten	B	M 2-1 LD	4	Online	18
18.09.	Virtual Reality in der Lehre	B	M 2-3 LD	4	PhiLab (B12)	19
25.09.	Lehr-Lern-Videos erstellen	B	M 2-3 LD	4	Online	20
Oktober						
08.10.	Neu in der Lehre	B	M 2-1	4	HZ201	21
11.10.	Open Educational Resources: H5P als OER-Werkzeug	B	M 2-3 LD	4	Online	22
17.10.	Prüfungsmethoden in Zeiten von KI	C	M 2-5 LD	4	A336	28
November						
07.11.	Digitale Veranstaltungen durchführen	B	M 2-3 LD	2	A336	23
14.11.	Innovative Lehrideen praktisch umsetzen	B	M 2-3 LD	4	PhiLab (B12)	24
22. u. 28./29.11.	Präsentieren in der Hochschullehre	A	M 1-1	20	B506	10
Dezember						
05.12.	Digitales Prüfen	C	M 2-5 LD	4	A336	29
09.12.	LINT-Reflexion	A	M 2-2 LINT	4	Online	11
16.12.	Rolle, Selbstverständnis und Ziele	A	M 2-1	8	Gästeraum	12
Auf Anfrage						
	Teaching across Borders	B	M 2-1 LINT	4	Online	25

Allgemeine Informationen

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die in diesem Programm aufgeführten Veranstaltungen stehen grundsätzlich allen Lehrenden der Universität Trier offen und sind kostenlos. Anmeldungen für alle Veranstaltungen im Programm des 2. Halbjahres 2024 sind fortlaufend möglich.

An- und Abmeldungen können über den Menüpunkt „Workshops und Veranstaltungen“ auf der Portalseite der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre vorgenommen werden:

www.agil.uni-trier.de

Ansprechpartnerinnen und -partner

Bei Fragen zur Veranstaltungsanmeldung oder zu anderen auf die Lehre bezogenen Themen können Sie sich gerne direkt an folgende Personen im AGIL-Team wenden:

Dr. Ansgar Berger

Hochschuldidaktik
Campus I | Im Treff 23. Raum T23.104
Tel. 0651 201-3156
ansgar.berger@uni-trier.de

Isabel Bittermann

Lehr-Lern-Räume und -Infrastrukturen
Campus I | Im Treff 23. Raum T23.106
Tel. 0651 201-1990
isabel.bittermann@uni-trier.de

Michael Buhl

Digitalgestützte Lehre und innovative Didaktik
Campus I | Im Treff 23. Raum T23.103
Tel. 0651 201-4738
buhl@uni-trier.de

Marie-Christin Kajewski

Prüfungsdidaktik und E-Assessment
Campus I | Im Treff 23. Raum T23.101
Tel. 0651 201-4735
kajewski@uni-trier.de

Hochschuldidaktische Zertifikate

Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik

M 2-3

Der Hochschulevaluierungsverbund Süd-West (HESW) bietet für die Lehrenden aller Mitgliedshochschulen – darunter auch die Universität Trier – den Erwerb des Rheinland-Pfalz-Zertifikats für Hochschuldidaktik an. Anerkennungsfähige Veranstaltungen und die Zuordnung zum jeweiligen Modul des HESW-Zertifikats sind in dieser Broschüre mit obigem Symbol gekennzeichnet. Weitere Informationen sowie die Angebote der Partnerhochschulen finden Sie auf der Homepage des Hochschulevaluierungsverbundes Süd-West unter:

www.hochschulevaluierungsverbund.de

Zertifikat „Lehre international“

LINT

Im Rahmen des Zertifikatsprogramms „Lehre international“ können interkulturelle Kompetenzen speziell für den Lehrkontext (weiter-)entwickelt werden. Ausführliche Informationen zu diesem Programm finden Sie unter:

www.lint.uni-trier.de

Zertifikat „Lehre digital“

LD

Das Zertifikatsprogramm „Lehre digital“ bietet die Möglichkeit, strukturiert Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien und für Anforderungen im Bereich der digitalen Lehre zu erwerben. Ausführliche Informationen zu diesem Programm finden Sie unter folgendem Link:

www.lehre-digital.uni-trier.de

Für die Teilnahme an den Zertifikatsprogrammen „Lehre international“ und „Lehre digital“ ist eine Anmeldung erforderlich. Veranstaltungen aus beiden Programmen können auch einzeln und unabhängig von einer Teilnahme an der gesamten Reihe besucht werden.

Keynote: Wie geht gute Lehre in einer digital-geprägten Welt?

Donnerstag, 20. Juni 2024 | 16 – 17 Uhr

Online, via Zoom

Wenn über Digitalisierung im Kontext der Bildung reflektiert wird, dann steht oft der Einsatz von digitalen Werkzeugen im Fokus. Das ist sicherlich eine relevante Herausforderung. Aus pädagogischer Sicht jedoch weitaus interessanter, ist die Frage, wie sich die Lernkultur verändern muss, damit Lernende in einer zunehmend von Digitaltechnologie und Künstlicher Intelligenz geprägten Welt gesellschaftlich handlungsfähig bleiben. Hierzu zählt insbesondere die steigende Bedeutung von Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritischem Denken, sowie von Haltungen wie Empathie, Begeisterungsfähigkeit, Neugierde und der Freude am lebenslangen Lernen.

In diesem Vortrag mit anschließender Diskussion wird kritisch hinterfragt, welche Aspekte der traditionellen Bildung überdacht, neu eingeführt oder anders gestaltet werden sollten und es werden Ideen für eine neu gestaltete Bildung vorgestellt.

Leitung: Nele Hirsch (eBildungslabor)



Die Keynote wird am 10. September durch die Veranstaltung „Werkstatt: Gute Lehre in digitalen Zeiten“ vertieft; nähere Informationen finden Sie auf Seite 18.



(A) Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz

Der Bereich Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz stellt die Entwicklung einer reflektierten Lehridentität in den Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt dieses Bereichs liegt auf Kommunikationskompetenzen, die es Lehrenden ermöglichen, professionell, konstruktiv und empathisch in ihrer universitären Lehre zu agieren und Gruppenprozesse zu steuern.

Fokussiert werden insbesondere Fähigkeiten zur effektiven Beratung und Betreuung von Studierenden als Schlüsselkomponente für die Gestaltung eines vertrauensvollen akademischen Umfelds, das sowohl das Lehren und Lernen als auch die wissenschaftliche Arbeit, wie beispielsweise das Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, umfasst.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt dieses Bereichs ist die Reflexion und Evaluation der eigenen Lehrpraxis, um die eigene Lehre kontinuierlich weiterentwickeln und an die dynamischen Anforderungen an Hochschullehre anpassen zu können.

Kompetenzen:

- Leitungskompetenz/Persönlichkeitsentwicklung: Lehr- und Rollenverständnis, Steuerung von Gruppenprozessen, Partizipation, Konfliktmanagement
- Präsentieren, Moderieren und Kommunizieren
- Beratung und Betreuung
- Dokumentation, Reflexion und Evaluation

Präsentieren in der Hochschullehre

Donnerstag, 22. und 28./29. November | 9 – 17 Uhr

Präsenz, B506 | 20 AE

M 1-1

Fachinhalte in Vorträgen und Präsentationen lernförderlich zu vermitteln, stellt einen wichtigen Teilbereich in der Entwicklung der eigenen Lehrkompetenz dar. Dabei spielen Aspekte des Aufbaus und der Strukturierung, der Mediengestaltung aber auch Möglichkeiten zur Aktivierung Studierender in Vortragssituationen eine wichtige Rolle.

Um den sehr individuellen Bedarfen der Weiterentwicklung zu entsprechen und eine Reflexion der eigenen Leistungen anzuregen, bietet der Workshop die Gelegenheit zur direkten Anwendung der behandelten Inhalte bei der Planung und Durchführung eines eigenen etwa acht bis zehnminütigen Lehrvortrags. Die Lehrenden erhalten von der Gruppe sowie der Kursleitung ausführliches, kriteriengeleitetes Feedback zu ihrem Vortrag. Die Präsentation wird aufgezeichnet und den Teilnehmenden zur weiteren Reflexion zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung findet in zwei Teilen statt und entspricht in den Inhalten und im Umfang dem Grundlagenkurs 1-2, der vom Hochschulevaluierungsverbund Süd-West angeboten wird. Eine Anmeldung ist immer nur für beide Teile möglich.

Inhalte und Ziele:

- Prinzipien und Erfolgsfaktoren des Präsentierens bei Online- und Präsenzformaten
- Technische Voraussetzungen: Kamera, Mikro oder Headset, Beleuchtung
- Herstellung von Bühnenpräsenz, Atemtechnik und wirkungsvolles und lebendiges Sprechen
- Rückmeldung zum eigenen Präsentationsstil und zur Außenwirkung
- Kriterien zur lernförderlichen Gestaltung sowie Aufbau und Strukturierung von Vorträgen und Präsentationen
- Planung und Durchführung eines acht bis zehnminütigen Lehrvortrags
- Ausführliches individuelles Feedback und Ableitung von Entwicklungszielen

Leitung: *Frank Gutjahr (Mandel) und
Tamara Zajontz (Mainz)*

LINT-Reflexion

Montag, 9. Dezember 2024 | 14 – 17 Uhr

Online, via Zoom | 4 AE

M 2-2

LINT

In der dritten Stufe des LINT-Zertifikatsprogramms sollen die Teilnehmenden selbst eine praktische Erfahrung im Feld interkultureller Lehre machen. Idealerweise handelt es sich dabei um die Durchführung einer interkulturellen Lehrveranstaltung oder um einen Lehraufenthalt im Ausland. Dieser wird mit Hilfe des LINT-Teams vorbereitet und didaktisch begleitet.

Nach absolvierter Praxis-Probe dient dieser Workshop dazu, über die gesammelten Erfahrungen in einem moderierten Prozess zu berichten, sie weiterzugeben und auszutauschen. Zusätzlich können Schlüsselerlebnisse besprochen und dazu alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden. Am Ende des Workshops werden den Teilnehmenden, bei entsprechender Voraussetzung, die Abschlusszertifikate des LINT-Programms überreicht.

Inhalte und Ziele:

- Berichte über Lehraufenthalte im Ausland von Teilnehmenden des LINT-Programms
- Gemeinsame Reflexion und kollegialer Austausch
- Entwicklung von alternativen Lösungsideen und Handlungsstrategien

Leitung: *Dr. Michael Fischer (Mannheim) und
LINT-Team (Universität Trier)*

Rolle, Selbstverständnis und Ziele – Die eigene Lehre reflektieren

Montag, 16. Dezember 2024 | 9 – 17 Uhr

Präsenz, Gästeraum | 8 AE

M 2-1

Lehre bedeutet nicht nur die Präsentation interessanter Inhalte und die Anwendung von didaktischen Strategien und Methoden, sondern es geht auch darum, mit Rollenerwartungen umzugehen, Klarheit über Selbstverständnis und Ziele zu gewinnen und einen eigenen, individuellen Lehrstil zu entwickeln. Dazu braucht es die Möglichkeit, sich auszuprobieren und über die gesammelten Erfahrungen zu reflektieren.

Diese Veranstaltung soll einen solchen Rahmen bieten und im kollegialen Austausch können bisherige Erfahrungen diskutiert und bewertet werden. Darauf aufbauend kann die eigene Haltung und Herangehensweise überdacht und neu ausgerichtet werden. Außerdem können Ziele für die Entwicklung der eigenen Lehrpersönlichkeit abgeleitet werden, damit eine konkrete Perspektive für die zukünftige Lehrtätigkeit entsteht.

Inhalte und Ziele:

- Bericht und interkollegialer Austausch über schwierige Lehrsituationen
- Reflexion über Rollenerwartungen und Lehrstil
- Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires und Ableitung von Strategien für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Setzen von individuellen Zielen im Kompetenzfeld Lehre

Leitung: Dr. Michael Fischer (Mannheim) und
Dr. Ansgar Berger (Universität Trier)



(B) Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre

Der Bereich Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre konzentriert sich auf die essenziellen Elemente guter Lehre. Im Vordergrund stehen die Entwicklung und Umsetzung von Lehr-Lern-Ansätzen vor dem Hintergrund einer studierendenzentrierten und aktivierenden Lehre.

Dieser Bereich beleuchtet ein breites Spektrum verschiedener didaktischer Methoden und Konzepte, die sowohl bewährte als auch innovative Lehrformate einschließen. Ein besonderes Augenmerk wird auf den gezielten Medieneinsatz gelegt, um die didaktischen Möglichkeiten zu erweitern und die Lehre zeitgemäß und interaktiv zu gestalten.

Kompetenzen:

- Konzeption, Planung, Ausrichtung von Lehrveranstaltungen
- Durchführung von studierendenzentrierter und aktivierender Lehre
- Anwendung didaktischer Methoden und Konzepte
- Medieneinsatz/-anwendung/-didaktik

Erklärvideo-Werkstatt: Lehr-Lern-Videos mit iPad und Trickbox selbst erstellen

Dienstag, 9. Juli 2024 | 13 – 16 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-3

LD

Erklärvideos sind mittlerweile zu einem etablierten Medium geworden, um Lerninhalte kurz, verständlich und attraktiv zu vermitteln. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. In der Lehre können Dozierende die Videos zur Präsentation ihrer Lerninhalte selbst erstellen oder auch durch Studierende als Alternative zu einem Referat produzieren lassen.

In unserer Erklärvideo-Werkstatt werden die Teilnehmenden mit der im PhiLab vorliegenden Ausstattung (iPad, Trickbox und Requisiten) vertraut gemacht. Es werden grundlegende Vorgehensweisen bei der Herstellung von Erklärvideos vermittelt, von der Skripterstellung über den Drehablauf bis hin zum Schnitt. Im Vordergrund steht dabei die Produktion von Videos mit der weit verbreiteten Legetechnik. In Kleingruppen werden erste Schritte in Richtung individueller Videos für die eigene Lehre gegangen.

Inhalte und Ziele:

- Kennenlernen grundlegender Vorgehensweisen bei der Erstellung von Lehr-Lern-Videos
- Arbeiten mit Trickbox und Legetechnik
- Lehr-Lern-Videos als alternative Studienleistung
- Erste eigene Erfahrung mit der Erstellung eines Lehr-Lern-Videos

Leitung: Isabel Bittermann (Universität Trier)

(Lehr-)Kultur auf der Spur! Interkulturelles Lehren und Lernen

Donnerstag, 11. Juli und Freitag, 12. Juli 2024

14 – 18 und 9 – 17 Uhr | Präsenz, Priesterseminar | 12 AE

M 2-1

LINT

Zum Auftakt des LINT-Zertifikatsprogramms bietet der Workshop mit Kristin Draheim den Rahmen, einen Einstieg in das Thema kultursensible Lehre zu finden. Durch erlebnisorientierte Methoden zum Mitmachen sollen bei den Lehrenden eigene Einstellungen und Haltungen sichtbar gemacht sowie Prozesse der Selbstreflexion angestoßen werden. Im Vordergrund stehen dabei weniger Inhalte und Theorien, auf die bei den Angeboten der Stufe 2 des LINT-Zertifikats stärkeres Augenmerk gelegt wird, sondern Perspektivwechsel und Austausch mit den anderen Lehrenden.

Die verwendeten Methoden und Inhalte dienen als Best-Practice Beispiele und können von den Teilnehmenden auch in die eigene Lehre integriert werden. Der Workshop ist auch offen für Personen, die nicht das gesamte LINT-Programm absolvieren möchten.

Inhalte und Ziele:

- Unterschiede und Besonderheiten unterschiedlicher Lehrkulturen
- Sensibilisierung für Probleme und Herausforderungen beim Übertritt in eine andere (Lehr-)Kultur
- Reflexion über eigene Einstellungen und Haltungen als Lehrkraft
- Vermittlung von kultursensiblen, didaktischen Lehrmethoden
- Formulierung individueller Entwicklungsziele

Leitung: Kristin Draheim (Berlin)

ChatGPT & Co. – KI-Tools in der Lehre

Mittwoch, 24. Juli 2024 | 10 – 14 Uhr

Präsenz, A336 | 4 AE

LD

ChatGPT und andere KI-Anwendungen verändern unser bisheriges Verständnis von Lehren, Lernen und Prüfen. Neben möglichen Gefahren und missbräuchlicher Nutzung ergeben sich vor allem auch zahlreiche Chancen und Möglichkeiten, die Lehre zu verbessern und an aktuelle Anforderungen anzupassen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über den Stand der Entwicklung zu geben und, basierend auf einem fundierten technischen Verständnis, sinnvolle Anwendungsmöglichkeiten zu identifizieren. Konkret wird besprochen, wie mit KI-Tools in der Lehre gearbeitet werden kann, wie didaktische Szenarien und Lehrstrategien aussehen können und wie Lehrende auch bei der Konzeption und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen von KI profitieren können. Ein Schwerpunkt wird auf das Prompt-Design gelegt, also die korrekte Formulierung von Anfragen. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene KI-Tools ausprobiert und ihr Anwendungsnutzen in Kleingruppen erprobt. Es besteht die Gelegenheit, gemeinsam Richtlinien für die Nutzung von KI in Lehrveranstaltungen zu diskutieren.

Inhalte und Ziele:

- Verständnis über technische Funktionsweise und daraus Ableitung von Aufgabentypen, die mit KI besonders gut bearbeitet werden können
- Grundzüge einer KI-Didaktik und Ziele für das Lernen über, mit und an der KI
- ChatGPT als adaptiver Lerntutor und als Schreibassistenz zur Gestaltung individueller Lernprozesse
- Übersicht über KI-Tools für den Einsatz in der Lehre
- Erarbeitung von Lernzielen, Lehrstrategien und didaktischen Einsatzszenarien

Leitung: Prof. Dr. Achim Rettinger (Universität Trier) und Michael Buhl (Universität Trier)

Sprachkompetenzen im Fokus

Im August 2024 | 9 – 13 Uhr

Präsenz, B304 | 4 AE

M 2-6

LINT

Oft treffen in Lehrveranstaltungen unterschiedliche Niveaus sprachlicher Fähigkeiten bei den Studierenden aufeinander, die das ganze didaktische Geschick der Lehrenden herausfordern. Dabei bilden die Sprachkompetenzen oft die Grundlage, auf der sich Lernaktivitäten überhaupt erst umsetzen lassen. Auch die Beurteilung von Leistungen ist zu einem starken Maße beeinflusst von der Ausprägung der sprachlichen Fähigkeiten bei den Studierenden.

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick darüber, welche Klassifizierungen für Sprachkompetenzen existieren und wie Sprachkompetenzen eingeschätzt werden können. Außerdem werden Strategien und Tipps vermittelt, wie in Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Niveaus umgegangen und gearbeitet werden kann.

Inhalte und Ziele:

- Überblick über Klassifizierungen von Sprachkompetenzen
- Diagnose und Einschätzung von unterschiedlichen Sprachniveaus
- Umgang mit unterschiedlichen Sprachniveaus in Lehrveranstaltungen

Leitung: Dr. Renate Freudenberg-Findeisen (Universität Trier)
Zita van Wylick (Universität Trier)

Der genaue Termin der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben. Sie finden ihn zu gegebener Zeit auf der AGIL-Homepage unter Workshops und Veranstaltungen.

Werkstatt: Gute Lehre in digitalen Zeiten

Dienstag, 10. September 2024 | 9 – 12 Uhr

Online, via Zoom | 4 AE

M 2-1

LD

Wenn über Digitalisierung im Kontext der Bildung reflektiert wird, dann steht oft der Einsatz von digitalen Werkzeugen im Fokus. Das ist sicherlich eine relevante Herausforderung. Aus pädagogischer Sicht jedoch weitaus interessanter ist die Frage, wie sich die Lernkultur verändern muss, damit Lernende in einer zunehmend von Digitaltechnologie und Künstlicher Intelligenz geprägten Welt gesellschaftlich handlungsfähig werden. Hierzu zählt insbesondere die steigende Bedeutung von Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritischem Denken, sowie von Haltungen wie Empathie, Begeisterungsfähigkeit, Neugierde und der Freude am lebenslangen Lernen.

Vor diesem Hintergrund – und anknüpfend an die Keynote vom 20. Juni – wird die Veranstaltung als interaktive Werkstatt durchgeführt, in der wir gemeinsam konkrete Ideen für eine neu gestaltete Bildung in unseren jeweiligen Kontexten erarbeiten. Dabei hinterfragen wir kritisch, welche Aspekte der traditionellen Bildung überdacht, neu eingeführt oder anders gestaltet werden sollten. Die Werkstatt ist sehr interaktiv angelegt und erfordert aktive Beteiligung. Zur inhaltlichen Einstimmung wird es Flipped-Materialien zur Vorbereitung geben, die optional genutzt werden können.

Inhalte und Ziele:

- Einfinden in das Thema im Rahmen eines Speed-Datings
- Interkollegialer Austausch zu Herausforderungen von Lernkulturveränderung in einer KI-geprägten Welt
- Begleitete Ideenentwicklung mit Methoden aus dem Design Thinking
- Identifizierung möglicher Hindernisse und Suche nach kreativen Lösungen
- Gemeinsame Abschlussreflexion und Planung nächster Schritte

Leitung: Nele Hirsch (eBildungslabor)

Virtual Reality in der Lehre – Erste Schritte für den Einsatz von VR-Brillen

Mittwoch, 18. September 2024 | 9 – 12 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-6

LD

Virtuelle Realität (VR) lässt viele zunächst an Gaming und Unterhaltungselektronik denken. Doch auch in der Lehre kann sie genutzt werden, z. B. um Studieninhalte anschaulich erfahrbar zu machen. So ermöglicht das Arbeiten mit VR immersive Wissensvermittlung, innovative Lehr-Lern-Szenarien sowie kostengünstige virtuelle Exkursionen und flexible Erfahrungen für ganze Studiengruppen.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick zu möglichen Anwendungsbereichen von VR sowie konkrete Ideen zum Einsatz von VR-Brillen in der Lehre zu geben. Außerdem können die Teilnehmenden erste eigene Erfahrungen im virtuellen Raum sammeln.

Konkret werden dabei virtuelle Touren und Besichtigungen bspw. von Kulturstätten, Naturräumen oder Betrieben vorgestellt sowie Labor- und Simulationskontexte betrachtet. Anschließend wird den Teilnehmenden die konkrete Bedienung von VR-Brillen demonstriert und an ausgewählten Beispielen in einem Praxisteil erfahrbar gemacht. In einem Diskussionsteil werden dann gemeinsam Möglichkeiten und Herausforderungen für die Anwendung in der Lehre zusammengetragen, bevor abschließend die Ausleihmöglichkeiten sowie konkreten Schritte zur Nutzung von VR-Brillen an der Universität Trier vorgestellt werden.

Inhalte und Ziele:

- Anwendungsbereiche von VR in der Lehre, z. B. virtuelle Touren und Besichtigungen, Labore, Simulationen
- Handhabung von VR-Brillen
- Erste eigene Erfahrungen im virtuellen Raum
- Diskussion zu Möglichkeiten und Herausforderungen von VR in der Lehre

Leitung: Isabel Bittermann (Universität Trier)

Lehr-Lern-Videos erstellen

Mittwoch, 25. September 2024 | 10:30 - 12:00 Uhr

Online, via Zoom | 4 AE

M 2-3

LD

Lehr-Lern-Videos sind didaktisch zielführende und sehr anschauliche Formate zur Wissensvermittlung. Dieser Kurs ermöglicht die Beschäftigung mit den kostenfreien Programmen OBS und/oder Shotcut, wobei je ein individueller Schwerpunkt gelegt werden kann. OBS erlaubt die Bildschirmaufzeichnung mit komplexen Ansichten und voreingestellten Bereichen. Es eignet sich hervorragend für die Erstellung von anspruchsvolleren Screencasts. Shotcut ist ein Programm für den Schnitt und die Nachbearbeitung von Videos. Es verfügt über einen hohen Funktionsumfang und erlaubt auch die Erstellung professionell wirkender Videos.

Je nach Interesse und Vorkenntnissen kann selbst gewählt werden, womit man sich vertiefend beschäftigt.

Inhalte und Ziele:

- Einrichtung der Quellen (Kamera, Bildschirmausschnitte, Audio)
- Aufzeichnung von Screencasts
- Erstellung und Export des fertigen Videos – Import von Mediendateien
- Grundlagen des Videoschnitts
- Export des fertigen Films
- Fähigkeit, einen fertigen Screencast im gewünschten Format zu erstellen
- Fähigkeit, eigene oder fremde Mediendateien (Videos, Fotos und Audiodateien) zu bearbeiten
- Fähigkeit, aus den vorhandenen Rohmaterialien eigenständig Videos zu schneiden und nachzubearbeiten
- Fähigkeit, fertige Videoprojekte bereitzustellen

Leitung: Thomas Hartz (Universität Trier)

Neu in der Lehre: Orientierung für Neueinsteiger:innen in der Lehre

Dienstag, 8. Oktober 2024 | 13 – 16 Uhr

Präsenz, HZ 201 | 4 AE

M 2-1

Der Einstieg in die Lehre ist schwierig, und oft müssen sich neue Lehrkräfte die didaktischen Grundlagen für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen erst selbst aneignen.

In dieser kompakten Orientierungsveranstaltung werden die wichtigsten Gestaltungsprinzipien für Vorlesungen und Seminare im Überblick vorgestellt. In Beispielen werden die Planung und der konkrete Ablauf von Lehrveranstaltungen erklärt und es werden auch ein paar Klassiker aus dem Repertoire der didaktischen Methoden ausprobiert.

Inhalte und Ziele:

- Reflexion über die Rolle der Lehrkraft
- Vorstellung verschiedener Zugänge zur Gestaltung und Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Kennenlernen und Diskussion zentraler didaktischer Prinzipien universitärer Lehre, wie z. B. der Ansatz des *Constructive Alignment*
- Formulierung von Lern- und Lehrzielen mit Hilfe von Lernzieltaxonomien
- Vorgehensweise bei der konkreten Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen

Leitung: Dr. Ansgar Berger (Universität Trier)

Open Educational Resources: H5P als OER-Werkzeug für interaktive Lerninhalte

Freitag, 11. Oktober 2024 | 9 – 12 Uhr

Online, via Zoom | 4 AE

M 2-3

LD

In dieser Veranstaltung wird in die Nutzung und Erstellung von Open Educational Resources (OER) am Beispiel von H5P eingeführt. Dabei wird zunächst auf allgemeine Aspekte von OER eingegangen, also Bildungsmaterialien, die unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden und kostenlos nutzbar sind. Neben Arbeitsblättern, Lehrplänen oder Lehrvideos kann es sich auch um interaktive Lerninhalte handeln. Integrierte interaktive Elemente können der passiven Rolle von Lernenden entgegenwirken, indem sie zu längerer Aufmerksamkeit, einer höheren Lernenden-Zufriedenheit und einem erhöhten Lernerfolg führen. Mit H5P ist es auf einfache Weise möglich, interaktive Inhalte zu erstellen. Insgesamt stehen über 40 Inhaltstypen zur Verfügung.

Inhalte und Ziele:

- Aspekte von Open Educational Resources
- Kenntnis über OER-Werkzeuge, mit denen interaktive Lerninhalte erstellt werden können
- Erprobung verschiedener Inhaltstypen von H5P
- Möglichkeiten der Erstellung und Einbettung von H5P mit einschlägigen Programmen und in entsprechende Oberflächen
- Gestaltungsprinzipien für lernförderliche, interaktive Materialien
- Kompetenz, lernförderliche OER-Inhalte zu konzipieren und sinnvoll zu nutzen
- Fähigkeit, H5P-Elemente selbst zu erstellen und in der Lehre einzusetzen
- Kenntnis über den sinnvollen und zielführenden Einsatz interaktiver Lernelemente

Leitung: Tim Hartelt (Kassel)

Digitale Veranstaltungen: Strategien zu Kommunikation und Zusammenarbeit

Donnerstag, 7. November 2024 | 10 – 12 Uhr

Präsenz, A336 | 4 AE

M 2-3

LD

Die Durchführung digitaler Veranstaltungen bringt verschiedene Herausforderungen mit sich. Besonderes Augenmerk dieser Veranstaltung liegt auf dem Thema Kommunikation in reinen Onlineformaten, dem sinnvollen Einsatz synchroner und asynchroner Elemente sowohl online als auch ergänzend zu Präsenzveranstaltungen und der konstruktiven Begleitung und Unterstützung von Studierenden.

Die Teilnehmenden machen sich der Herausforderungen bewusst, die in der digitalen Lehre entstehen, und erarbeiten Strategien, um diesen zu begegnen. Neben didaktischen Konzepten lernen sie verschiedene Tools und Programme kennen, die Kommunikation ermöglichen und Zusammenarbeit erleichtern. Hierfür werden eingeständig didaktische Konzepte und Kommunikationsstrategien entwickelt und in Kleingruppen diskutiert.

Inhalte und Ziele:

- Durchführung digitaler Lehrveranstaltungen und Begleitung von Studierenden
- Kommunikation in Onlineformaten
- Didaktische Konzepte zu zielführender Umsetzung digitaler Lehr-Lern-Formate
- Fähigkeit, synchrone und asynchrone Elemente sinnvoll aufeinander abzustimmen
- Fähigkeit, zielführende Kommunikation in Onlineformaten zu ermöglichen
- Kompetenz, eigenständig digitale Formate anzubieten und durchzuführen

Leitung: Michael Buhl (Universität Trier)

Innovative Lehrideen praktisch umsetzen technische Möglichkeiten nutzen

Donnerstag, 14. November 2024 | 9 – 12 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-3

LD

Lehrende können an der Universität Trier auf eine umfangreiche Lehr-Lern-Infrastruktur zurückgreifen. Besonders mit dem auf Campus I etablierten Lehr-Lern-Labor PhiLab und den neuen Future Learning Spaces stehen vielfältige Features zur innovativen Ausgestaltung von Lehre bereit. Dazu zählen u. a. interaktive Tafeln, Displays für digitalgestützte Gruppenarbeiten oder Video-Konferenztechnik für hybride Formate, die gleichzeitig zur Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz an Studierende genutzt werden können.

Ziel der Veranstaltung ist es, innovative Ideen jenseits starrer ppt-Folienvorträge aufzuzeigen und deren praktische Umsetzung vorzustellen. Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, Studierende u. a. in Gruppenarbeit oder mit alternativen Studienleistungen in Lehrveranstaltungen aktiv werden zu lassen. Sie erfahren, wie Sie die vorhandenen technischen Möglichkeiten für mehr Flexibilität und Kooperation in Ihrer Lehre ausschöpfen können. In einer Praxisphase können konkrete Ideen ausgearbeitet werden sowie eigene Erfahrungen mit Gruppendisplays und interaktiven Tafeln gesammelt werden.

Inhalte und Ziele:

- Flexibles Präsentieren von Inhalten (u. a. mit interaktiver Tafel)
- Aktivierung der Studierenden durch digitalgestützte Gruppenarbeit (u. a. Nutzung von Gruppendisplays)
- Alternative Studienleistungen (u. a. Erklärvideo)
- Hybride Szenarien mitdenken
- Erste eigene Erfahrungen mit interaktiver Tafel und Gruppendisplays sammeln

Leitung: Isabel Bittermann (Universität Trier)
Daniel Thull (Universität Trier)

Teaching across Borders – Collaborative Online International Learning (COIL) – 2. Teil

Auf Anfrage

Online, via Zoom | 4 AE

M 2-1

LINT

Collaborative Online International Learning (COIL) is a curriculum design aimed at connecting students across differences to develop a global mindset. For reasons varying from sustainability to inclusion, Higher Education Institutions across the world are engaging with virtual exchange.

This workshop is the continuation of the introductory workshop in the first half of the year. It is aimed at participants of part 1 and teaching personnel with a basic knowledge and understanding of COILs interested in designing and implementing international online learning co-operations. Interested persons who did not attend the workshop in the first half of 2024 can also participate, but are asked to contact Dr. Berger in advance.

Topics and goals:

- Identification of intercultural learning opportunities that can benefit students
- Try out how COIL works as a tool for curriculum internationalisation and virtual exchange
- Realise an interdisciplinary collaboration

Leitung: Eva Hauck (Amsterdam)



(C) Leistungsbeurteilung und -bewertung

Der Bereich Leistungsbeurteilung und -bewertung richtet das Augenmerk auf die Vielfalt hochschulischer Assessmentformen und -methoden, die eine kompetenzorientierte Beurteilung und Bewertung von studentischen Leistungen ermöglichen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei auch den Möglichkeiten digitalen Prüfens (beispielsweise E-Klausuren und E-Portfolios). Neben der Konzeption und Umsetzung verschiedener Prüfungsformate, samt der organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, widmet sich dieser Bereich auch Möglichkeiten des formativen Assessments. Hierbei liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Begleitung und Unterstützung des Lernprozesses der Studierenden durch regelmäßiges Feedback und adaptive Methoden, die darauf abzielen, Lernfortschritte sichtbar zu machen und die Studierenden aktiv in ihrer Entwicklung zu fördern.

Kompetenzen:

- Kenntnisse von Prüfungs- und Assessmentformen/-methoden/-ansätzen
- Kompetenzorientiertes Prüfen
- Digitales Prüfen (E-Klausur, E-Portfolio, Online-Formate)
- Gestaltung von Rahmenbedingungen und prüfungsrechtliche Grundlagen

Prüfungsmethoden in Zeiten von KI

Donnerstag, 17. Oktober 2024 | 9 – 12 Uhr

Präsenz, A336 | 4 AE

M 2-5

LD

Die rasanten Fortschritte im Sektor der Künstlichen Intelligenz sind vielfältig. Spätestens mit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 hat die Entwicklung aller Bildungseinrichtungen erfasst und Lehrende und Studierende haben seitdem Zugang zu dieser wirkungsvollen Technologie. Schnell gewachsen sind damit auch die Unsicherheiten: Wie werden sich fachspezifische und übergreifende Kompetenzen entwickeln? Was kann man noch wie prüfen? Und was kann man bei Studierenden voraussetzen? Einfach weiter wie bisher?

Ausgehend von den herrschenden Überzeugungen zu Prüfungen, wird in der Veranstaltung geklärt, welchen Einfluss KI auf unsere aktuellen Prüfungsgewohnheiten hat und welche Prüfungsformate inwieweit verändert bzw. ganz neu gedacht werden müssen. Thema ist dabei auch, ob und wie man KI als Hilfsmittel in Prüfungen zulassen kann. Abschließend wird diskutiert, was es an Rahmenbedingungen für eine neue Prüfungskultur braucht und welche Hürden dazu genommen werden müssen.

Inhalte und Ziele:

- Sensibilisierung für die Problematik der herkömmlichen Prüfungskultur
- Überblick zu den Auswirkungen von KI auf verschiedene Prüfungsformate
- Ansätze und Handlungsempfehlungen zu Prüfungsszenarien
- Aufklärung über Umsetzungsmöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen

Leitung: Marie-Christin Kajewski (Universität Trier)

Digitales Prüfen: Leistungs- und Lernerfolgserhebungen mit Feedbackmöglichkeiten

Donnerstag, 5. Dezember 2024 | 10 – 12 Uhr

Blended Learning, A336 | 4 AE

M 2-5

LD

Thema dieser Veranstaltung sind digitale Prüfungs- und Feedbackmöglichkeiten und deren Durchführung an der Universität Trier. Die Teilnehmenden lernen verschiedene digitale Formate und Verfahren zur Leistungserhebung und Lernerfolgserfassung in Online- und Präsenzveranstaltungen kennen. Dazu gehören gleichermaßen automatisierte Formen der Bewertung, beispielsweise einfache Testabfragen, als auch individualisierte, wie e-Portfolios oder Videoprüfungen. Daneben wird ein grundlegender Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben und auf mögliche organisatorische Prozedere hingewiesen, die mit der Prüfung einhergehen.

Die Teilnehmenden kennen die Vor- und Nachteile der digitalen Methoden in Hinblick auf Sinnhaftigkeit, Aufwand und Attraktivität und sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, geeignete digitale Prüfungsformen und -formate entsprechend der Kompetenzorientierung zu identifizieren und einzusetzen. Hierzu werden auf Grundlage einer Onlineeinführung individuelle Konzepte erarbeitet und anschließend diskutiert.

Inhalte und Ziele:

- Grundlagen zum Thema digitale Prüfungen aus didaktischer Sicht
- Überblick zu geeigneten digitalen Prüfungsformen und -formaten
- Umsetzungsmöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen von digitalen Prüfungen an der Universität Trier
- Entwicklung eines geeigneten kompetenzorientierten digitalen Prüfungsszenarios für die eigene Lehre
- Einsatz manueller und automatisierter Feedbackmethoden im Digitalen

Leitung: Marie-Christin Kajewski (Universität Trier)

Individuelle Lernangebote

Als Kombination aus Selbststudium und anschließender Praxis-einheit bietet AGIL zu einzelnen Themen neben den Veranstaltungen des Hochschuldidaktischen Programmheftes auch individuelle Lernangebote an. Auf Grundlage von Handreichungen oder kurzer Onlinekurse erfolgt die Einarbeitung in ein Thema im Selbststudium. In einem daran anschließenden Präsenztermin besteht die Möglichkeit, eigene Praxiserfahrungen zu sammeln und weiterführende Beratung zu erhalten. Die Terminvereinbarung hierfür erfolgt individuell.

E-Assessment:

- Durchführung von E-Klausuren
- E-Tutorien und E-Klausuren in ILIAS
- Übungs- und Prüfungsszenarien in Stud.IP

Lehr-Lern-Infrastrukturen:

- Im Future Learning Space Lehren und Lernen
- Mit Screensharing und der VIA-App kollaborativ arbeiten
- Lehre mit interaktiven Tafeln innovativ gestalten
- Hybride Szenarien umsetzen
- Visualizer in der Lehre einsetzen
- Einstieg in die Lehre mit VR-Brillen

Arbeitseinheiten für Selbstlernkurse und individuelle Beratung können bescheinigt werden und sind anrechenbar für das Zusatzzertifikat Lehre digital und das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik.

Weitere Informationen sowie die jeweiligen Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage unter „Beratung und Coaching“.

www.agil.uni-trier.de

Individuelles Coaching



Individuelle Fragen und Bedarfe rund um das Thema Lehre können im Rahmen eines hochschuldidaktischen Coachings geklärt werden. In einer persönlichen Beratung können beispielsweise folgende Themen Platz haben:

- Sich Ziele für die eigene Lehre setzen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Lehrkonzepten und eines Lehrportfolios
- Rückmeldung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen bekommen
- sich über schwierige Situationen in der eigenen Lehrtätigkeit austauschen

Ein Gespräch „unter vier Augen“ bietet Raum für offene Diskussionen und konstruktives Feedback. Alle Beratungen sind vertraulich und können einzelne oder mehrere Treffen umfassen. Individuelle Termine können jederzeit vereinbart werden.

www.agil.uni-trier.de

Lehr-Lern-Labor PhiLab

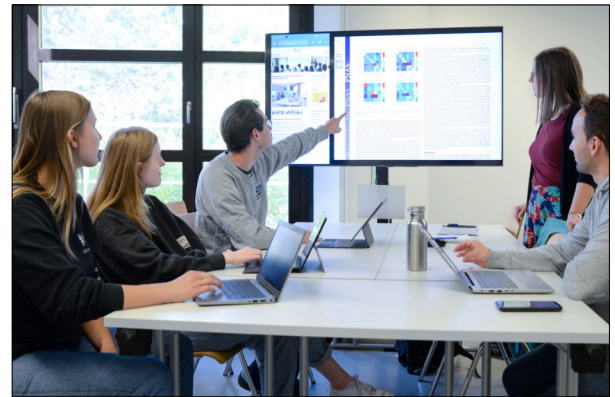
Das PhiLab ist ein moderner Lehr-, Lern- und Forschungsort, der allen Lehrenden der Universität Trier u. a. für die Durchführung von innovativen Lehrveranstaltungen offensteht. Es stehen zwei interaktive Tafeln sowie zwei Displays mit Sharing-Device-Technologie zur Verfügung, um die frontale Lehrsituation bspw. durch digital vielfältige Gruppenarbeit aufbrechen zu können. 30 Windows-Tablets und 15 iPad Pro-Tablets ermöglichen digitalgestütztes binnendifferenziertes Lernen. Mit sechs Trickbox-Sets können zusätzlich Erklärvideos in Kleingruppen produziert werden. Durch das flexible Mobiliar gelingt dabei ein schneller Wechsel zwischen den verschiedenen Lehr-Lern-Situationen, wodurch die Kooperation und Dynamik für Lehrende und Studierende gefördert wird.

Auf diese Weise bietet das PhiLab Raum für die Entwicklung und Erprobung digitaler Lehr-Lernszenarien oder der empirischen Lehr-Lernforschung, auch mit externen Gruppen wie Schulklassen. Die Nutzung des PhiLab für (Lehr-)Veranstaltungen ist nach einer kurzen Einführung in die Möglichkeiten und Regeln des Lehr-Lern-Labors möglich. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Webseite des PhiLab.

www.philab.uni-trier.de



Future Learning Spaces (FLS)



Die Future Learning Spaces (FLS) sind zukunftsweisende Lehr-Lern-Räume, die einen Zugewinn an Kooperation, Dynamik und Flexibilität in der Lehre bieten. Sie fördern die Entwicklung und Umsetzung innovativer didaktischer Ansätze.

Die erweiterte technische Ausstattung der umgestalteten Seminarräume ermöglicht es, mit eigenen Geräten u. a. in Gruppenarbeit digitalgestützt zu arbeiten. Inhalte können von verschiedenen Geräten bidirektional geteilt oder an Gruppendisplays gemeinsam bearbeitet werden. Audiovisuelle Ausstattung, tragbare Visualizer und flexibles Mobiliar erweitern die Möglichkeiten weit über die frontale Unterrichtssituation hinaus.

Weiterhin wird das selbstgesteuerte Lernen der Studierenden allein oder in Gruppen unterstützt. Auch digital angereicherte Präsenzlehre, Blended-Learning- und Online-Szenarien werden ermöglicht.

Weitere Informationen zu den Future Learning Spaces, die technische Ausstattung und Hinweise zur Raumbuchung finden Sie auf unserer Webseite.

www.lerninfrastruktur.uni-trier.de

Communities of Practice (CoP)



Die Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL) bietet verschiedene Communities of Practice (CoP) an. Ziel der Communities ist es, einen Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung auf dem jeweiligen Themengebiet zu ermöglichen. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt, wobei die Inhalte von den Teilnehmenden selbst gesetzt werden können. Mit den Communities wird eine universitätsweite Vernetzung für interessierte Akteurinnen und Akteure ermöglicht.

Jede CoP steht allen Interessierten offen und ermöglicht den Austausch über aktuelle Projekte und Ideenentwicklungen. Wer sich in einer CoP einbringen will, kann jederzeit einsteigen. Um Anmeldung bei den jeweiligen Ansprechpersonen wird gebeten.

Aktuelle Termine zu allen CoP werden laufend auf unserer Homepage unter „Austausch und Vernetzung“ veröffentlicht.

www.agil.uni-trier.de

Future Learning Spaces

Diese CoP bietet eine offene Runde zur Entwicklung innovativer Lehr-Lern-Formate. Themen sind u. a. Ansätze für mehr Flexibilität und Dynamik in der Lehre sowie deren Umsetzung in den Future Learning Spaces.

Kontakt: Isabel Bittermann (isabel.bittermann@uni-trier.de)
Daniel Thull (daniel.thull@uni-trier.de)

360-Grad-Projekte und Virtual Reality

Im Mittelpunkt der CoP stehen 360-Grad-Projekte wie digitale Exkursionen, Touren oder Ausstellungen sowie die Nutzung von VR-Brillen. Hier treffen sich fächerübergreifend Akteurinnen und Akteure zum Austausch von Anwendungsideen und Erfahrungen. Durch kollegiale Beratung sowie Expertise aus der Medientechnik und von AGIL können so Projekte im Bereich 360-Grad und VR entwickelt werden.

Kontakt: Isabel Bittermann (isabel.bittermann@uni-trier.de)

Künstliche Intelligenz in der Lehre

Der Einsatz von KI-Tools wird immer mehr zum Standard, was neue Herausforderungen aber auch zahlreiche Chancen mit sich bringt. In dieser CoP besteht Gelegenheit zum kollegialen Austausch über das Thema Künstliche Intelligenz, z. B. in den Bereichen Selbstorganisation, Veranstaltungsplanung, Unterrichtskonzeption oder Prüfen. Die CoP steht allen Interessierten offen, Vorerfahrung ist wünschenswert aber keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Kontakt: Michael Buhl (buhl@uni-trier.de)

Lehrpreis an der Universität Trier



Jedes Jahr vergibt die Universitätsleitung in Zusammenarbeit mit der Senatskommission für Qualitätssicherung den Lehrpreis der Universität Trier. Mit dem Preis werden hervorragende Lehrleistungen und Lehrkonzepte ausgezeichnet und ein besonderer Anreiz für eine „gute Lehre“ gesetzt. Das Preisgeld ist für die zweckgebundene Verwendung zur Verbesserung von Lehre und Studium bestimmt. In allen Phasen des Nominierungs- und Auswahlprozesses sind Studierende durchgängig beteiligt. Die Preisvergabe erfolgt auf der Basis der Vorschläge und Begründungen, den Lehrkonzepten und den Ergebnissen der obligatorischen Lehrrevaluation.

www.lehrpreis.uni-trier.de

Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz

Der Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK) alle zwei Jahre ausgelobt. Dazu werden Lehrpreise in unterschiedlichen Fächergruppen nach Hochschulen und Universitäten getrennt vergeben. Die Lehrpreise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert, die die Lehrpreisträgerinnen und Lehrpreisträger für dienstliche Zwecke frei verwenden können. Mit der Durchführung des Verfahrens wurde der Hochschulevaluierungsverbund betraut.

Grundlage für die Vergabe der Lehrpreise ist ein zweistufiges Verfahren: In einem ersten Schritt können Fachbereiche sowie Fachschaften Dozentinnen und Dozenten benennen, die in den Wettbewerb einbezogen werden sollen. Anschließend werden Studierendenbefragungen in den Veranstaltungen der für den Lehrpreis vorgeschlagenen Dozentinnen und Dozenten mit Unterstützung des Hochschulevaluierungsverbundes durchgeführt

www.hochschulevaluierungsverbund.de

Teaching Incentive Fund (TIF)

Der „Teaching Incentive Fund“ (TIF) der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL) unterstützt die Neukonzeption, Verbesserung und Verstetigung innovativer Lehr-Lern-Formate an der Universität Trier.

Wie im Universitätsentwicklungsplan vorgesehen, werden dazu jährlich Fördermittel in Höhe von insgesamt 30.000 Euro für die bedarfsorientierte Entwicklung oder Weiterentwicklung auf Lehrveranstaltungs- und/oder Modulebene bereitgestellt. Förderfähig sind die Neuentwicklung von Lehrveranstaltungen mit hohem Innovationspotential, die Anbahnung von Pilotprojekten, die zu einem Drittmittelantrag im Bereich der Lehrentwicklung führen sowie die Überarbeitung und Weiterentwicklung von bereits curricular verankerten Veranstaltungen/Modulen.

Der TIF richtet sich an Lehrende aller Fachbereiche und Fächer mit eigenständiger Lehrverantwortung.

Weitere Informationen finden Sie während der Ausschreibungsphase auf unserer Homepage.

www.agil.uni-trier.de

Geräteverleih und Support zur digitalen Anreicherung von Lehre



AGIL bietet allen Lehrenden der Universität Trier Geräte zur Umsetzung innovativer Lehrkonzepte zur kostenfreien Ausleihe an. Im Bereich der Medienproduktion stehen z. B. für die Erstellung von Lehrvideos oder Podcasts im Rahmen von flipped classroom Konzepten Kameras, Stative, verschiedene Mikrofone und Laptops mit Schnittprogrammen zum Verleih. Für die Erstellung von Erklärvideos in Legetechnik werden Trickbox-Sets bestehend aus einer Trickbox inkl. eines iPads sowie Kreativmaterialien angeboten. Des Weiteren stehen 360-Grad-Kameras sowie VR-Brillen zur Verfügung.

Das AGIL-Team berät Sie bei Interesse gerne zu den jeweiligen Bedarfen für Ihr Vorhaben und stellt Handreichungen zu den Geräten zur Verfügung. Eine ausführliche Übersicht der im Verleih angebotenen Geräte sowie das Reservierungsformular finden Sie auf der Webseite des PhiLab.

www.philab.uni-trier.de

Redaktion:

Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL)

Stabsstelle der Präsidentin

Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung (QML)

Programmjahr 2/2024

Universität Trier

Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL)

agil.uni-trier.de